

**Ausgabe Nr. 05/2015
vom 16. Juli 2015**

Inhalt

Neufestsetzung des Entgelts im Studiengang LL.M. Taxation	441
Richtlinie gegen sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt	442
Studiengangsspezifische Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kunst und Kommunikation“ <i>(Präsidiumsbeschluss in der 224. Sitzung am 23.04.2015)</i>	447
Modulbeschreibungen für die Lehreinheit „Kunst / Kunstpädagogik“ <i>(Präsidiumsbeschluss in der 224. Sitzung am 23.04.2015)</i>	455
Agreement of Cooperation an Exchange between the Osnabrück University (Germany) and the Pontificia Universidad Católica Argentina (Argentina)	492

Impressum

Herausgeber:

Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion:

Dezernat 4 • Tel. (0541) 969-4337

Neuer Graben / Schloss • 49074 Osnabrück

UNIVERSITÄT
OSNABRÜCK

Fachbereich Rechtswissenschaften

Auszug aus dem – noch nicht genehmigten - Protokoll der 233. Sitzung des Fachbereichsrats am 19.02.2015. –öffentlicher Teil**Raum:** 22/117**Zeit:** Beginn: 14.30 Uhr, Ende: 15.30 Uhr**Anwesend: Professor_innen:** Schmitz (Dekan), Dörr, von Bar, Jochum, Schulte-Nölke**Wiss. Mitarbeiter:** Ann-Sophie Plate, Till Meickmann**MTV:** Hannelore Homeier, Franka Winkler**Studierende:** Jessica Schramm, Nils Christian Crasemann**Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte:** Iris Elfes (Vertreterin)**Berichterstatlerin:** Stephanie Rupprecht (bis TOP 4)**Protokoll:** Christina Vorndieke**TOP 7: Neufestsetzung des Entgelts im Studiengang LL.M. Taxation**

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaften fasst in seiner 233. Sitzung am 19.02.2015 gem. § 3 Absatz 1 Satz 1 der Ordnung zur Erhebung von Entgelten für die Inanspruchnahme von Studienangeboten i.d.F.d.Bek.v. 03.06.2005 *einstimmig* folgenden Beschluss:

Für den Masterstudiengang Steuerwissenschaften (Taxation) wird gemäß § 2 der Ordnung zur Erhebung von Entgelten für die Inanspruchnahme von Studienangeboten i.d.F.d.Bek.v. 03.06.2005 unter Berücksichtigung der Kosten ein Entgelt in Höhe von 5.000 € pro Jahr festgesetzt.

(Beschluss 233/5)

Osnabrück, den 20.02.2015

gez.
(Prof. Dr. Roland Schmitz)
- Dekan -gez.
(Christina Vorndieke)
- Protokoll -

Richtlinie gegen sexualisierte¹ Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Präambel

Die Universität Osnabrück fördert bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit der Geschlechter und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Sie bekennt sich damit zum Gleichstellungsauftrag des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und den Wertentscheidungen des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG).

Die Universität setzt sich in allen Organisationseinheiten für einen wirksamen Schutz vor sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt ein. Sie wirkt auf eine gleichberechtigte, respektvolle, vertrauensvolle und diskriminierungsfreie Zusammenarbeit aller Mitglieder und Angehörigen der Universität hin. Sie ist bestrebt, eine dementsprechende Arbeits-, Lehr- und Lernatmosphäre zu schaffen und zu erhalten.

1. Grundsätze

(I) Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt sind in der Universität und im außer universitären dienstlichen Umgang verboten.

(II) Sexualisierte Diskriminierungen, Belästigungen und Gewalt können auch im universitären und dienstlichen Umfeld stattfinden und stellen eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte und des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung dar. Die Universität wirkt darauf hin, dass innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung respektiert und Persönlichkeitsrechte im Sinne des Grundgesetzes gewahrt werden. Sexualisierte Diskriminierungen, Belästigungen und Gewalt schaffen ein einschüchterndes, stressbeladenes und entwürdigendes Arbeits-, Lehr- und Lernumfeld und können zu ernsten gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Sexualisierte Diskriminierungen, Belästigungen und Gewalt stellen eine massive Störung des Universitätsbetriebes dar. Sie sind eine Verletzung arbeitsvertraglicher, dienstrechtlicher und hochschulrechtlicher Pflichten und werden als solche verfolgt.

(III) Die Universität sensibilisiert ihre Mitglieder und Angehörigen für die Problematik der sexualisierten Diskriminierung, Belästigung und Gewalt. Betroffene Personen sowie Angehörige und Mitglieder der Universität sollen ermutigt werden, sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt nicht hinzunehmen, sondern ihre Ablehnung unmissverständlich deutlich zu machen und sich aktiv dagegen zu wehren.

¹ Barbara Haslbeck definiert den Begriff *sexualisiert* wie folgt: „Im aktuellen Diskurs um sexuelle Gewalt wird eher von sexualisierter Gewalt gesprochen. Das soll ausdrücken, dass es nicht um Sex geht, sondern um Gewalt in sexualisierter Form. (...) Die sexualisierte Form ist lediglich das Mittel zum Zweck.“ (in: Sexueller Missbrauch und Religiosität. Berlin, LIT Verlag, 2007, S. 14)

2. Anwendungsbereich

(I) Diese Richtlinie schützt die Mitglieder und Angehörigen der Universität, deren Besucherinnen und Besucher sowie Nutzerinnen und Nutzer universitärer Einrichtungen vor sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt in universitären Einrichtungen und bei universitären Veranstaltungen.

(II) Gleiches gilt für den dienstlichen Umgang außerhalb universitärer Einrichtungen und Veranstaltungen.

3. Begriffsbestimmung

(I) Nach Maßgabe dieser Richtlinie gelten Verhaltens- und Handlungsweisen als sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt, wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten bezweckt oder bewirkt wird, das die Würde der betreffenden Person verletzt, insbesondere wenn ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt werden in vielfältiger Art und Weise ausgeübt. Dies kann verbal, nonverbal und auch durch tätliche Übergriffe geschehen, insbesondere durch:

1. Bemerkungen sexuellen Inhalts, wie
 - sexuell herabwürdigender Sprachgebrauch und Gesten,
 - entwürdigende Bemerkungen oder Witze gegenüber Personen, deren Körper, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrem Intimleben, die in einen sexuell geprägten Zusammenhang gestellt werden,
2. unerwünschtes Zeigen und sichtbares Anbringen von obszönen, sexuell herabwürdigenden bis zu pornographischen Darstellungen in universitären Einrichtungen, in Gestalt von
 - Schmierereien,
 - verbale, bildliche oder elektronische Präsentation,
 - das Kopieren, Anwenden oder Nutzen digitaler Medien und Internetseiten auf EDV-Anlagen,
3. unerwünschte sexuelle Handlungen und Aufforderungen zu diesen, insbesondere
 - sexuell bestimmte körperliche Berührungen,
 - das Schaffen und Ausnutzen von Situationen, die ein sexuell bestimmtes Verhalten bezwecken oder bewirken,
 - Aufforderung zu sexualisiertem oder sexuellem Verhalten oder Handlungen,

4. Verfolgung und Nötigung mit (auch indirektem) sexuellem Hintergrund,
5. körperliche Übergriffe,
6. Vergewaltigung.

(II) Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt unter Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen (z. B. in Studium und Lehre oder am Ausbildungs- und Arbeitsplatz) sowie unter Androhung persönlicher, studienbezogener oder beruflicher Nachteile bzw. unter Zusage von Vorteilen sind besonders schwerwiegend.

4. Organisationspflichten der Universität

(I) Die Universität unterstützt Maßnahmen und Initiativen zur Bekämpfung sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt an der Universität.

(II) Die Universität stellt sicher, dass Beschwerden über Vorfälle sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt entgegengenommen und zielführend bearbeitet werden. Sie hält bedarfsgerechte Beratungskapazitäten vor und ist für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen verantwortlich.

(III) Die Universität ergreift im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit insbesondere die notwendigen Maßnahmen, um in ihren Anlagen und Gebäuden Gefahrenquellen in Bezug auf sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt vorzubeugen, festzustellen und mit vertretbarem Aufwand zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Die Funktionsfähigkeit der getroffenen Maßnahmen ist in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und sicherzustellen.

(IV) Die Leitungen der Organisationseinheiten sind in ihrem Arbeitsbereich aufgrund ihrer Fürsorgepflicht dafür verantwortlich, dass sexualisierte Diskriminierungen, Belästigungen und Gewalt unterbleiben und/oder gegebenenfalls abgestellt werden.

(V) Das Gleichstellungsbüro informiert über außeruniversitäre Weiterbildungsangebote zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt und bietet im Rahmen seiner Möglichkeiten selbst Veranstaltungen hierzu an. Zur Unterstützung können sich Personen in Leitungs-, Betreuungs- und Ausbildungspositionen im Bedarfsfall an die Ansprechpersonen für die Erstberatung wenden.

(VI) In die Nutzungsordnungen öffentlich zugänglicher Einrichtungen der Universität ist aufzunehmen, dass Personen, die gegen diese Richtlinie verstoßen, von der Nutzung der Einrichtung ausgeschlossen werden können.

5. Erstberatung

(I) Die Universität bietet eine vertrauliche Erstberatung für Betroffene und für deren Vertrauenspersonen, Personen in Leitungs-, Betreuungs- und Ausbildungspositionen sowie Zeuginnen und Zeugen an. Die Anonymität der Betroffenen wird – soweit dies rechtlich möglich ist – gewahrt.

(II) Die Erstberatung erfolgt in einem vertraulichen Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität und/oder mit den von ihr benannten Vertretungspersonen und/oder einem vom Personalrat benannten Mitglied des Personalrates. Die Erstberatung ist eine Beratung zu den

Handlungsmöglichkeiten der Betroffenen. Sie umfasst Informationen zu weiteren (psychologischen) Beratungsangeboten sowie Informationen über das Beschwerdeverfahren.

(III) Die betroffene Person kann innerhalb der Erstberatung oder im Anschluss an die Erstberatung selbst entscheiden, ob sie eine Beschwerde einlegen möchte.

6. Beschwerdeverfahren

(I) Zuständig für die Entgegennahme der Beschwerde sind die Gleichstellungsbeauftragte der Universität und/oder die von ihr benannten Vertretungspersonen. Sie legen den Sachverhalt zugrunde, den die Betroffenen vortragen und stellen keine eigenen Sachverhaltsermittlungen an. Die Gleichstellungsbeauftragte und/oder die von ihr benannten Vertretungspersonen leiten die Beschwerde an die Präsidentin/den Präsidenten weiter. Diese/Dieser informiert die zuständigen Stellen innerhalb der Verwaltung.

(II) Die zuständige Stelle ermittelt im Rahmen eines arbeits-, dienst- und/oder disziplinarrechtlichen oder hochschulrechtlichen Verfahrens den Sachverhalt von Amts wegen. Dies umfasst mindestens eine Anhörung der betroffenen Person sowie die Gelegenheit zur Stellungnahme der beschuldigten Person. Sämtliche Schritte der Ermittlungen sind schriftlich zu dokumentieren.

(III) Die Namen der betroffenen und der beschuldigten Personen dürfen nicht öffentlich bekannt gegeben werden. Die Identitäten der betroffenen und der beschuldigten Personen dürfen nur im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen den Disziplinar- oder Strafverfolgungsbehörden preisgegeben werden.

(IV) Die Durchführung eines Beschwerdeverfahrens nach dieser Richtlinie schließt eine strafrechtliche Verfolgung nicht aus.

(V) Die zuständige Stelle kann zum Schutz der betroffenen Person in eilbedürftigen Fällen vorläufige Maßnahmen ergreifen.

7. Maßnahmen

(I) Bieten die Ermittlungsergebnisse keine hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkte für das Vorliegen einer sexualisierten Diskriminierung, Belästigung oder Gewalt, wird das Verfahren eingestellt.

(II) Anderenfalls entscheidet die zuständige Stelle unter Berücksichtigung des Einzelfalls und der Schwere des Vorfalls nach Ermessen darüber, welche Maßnahmen gegen die beschuldigte Person zu ergreifen sind.

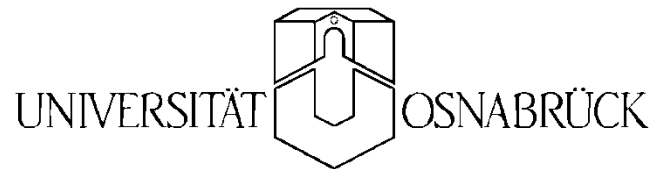
Mögliche Maßnahmen sind insbesondere:

- mündliche oder schriftliche Ermahnung,
- Durchführung eines formellen Dienstgesprächs,
- schriftliche Abmahnung,
- Umsetzung innerhalb der Dienststelle oder Versetzung zu einer anderen Dienststelle,

- Ausschluss von der Nutzung universitärer Einrichtungen,
- Ausschluss von Lehrveranstaltungen,
- Exmatrikulation,
- Hausverbot,
- bei Belästigung über Datenverarbeitung: Account-Entzug,
- ordentliche oder außerordentliche Kündigung,
- Verhängung einer Disziplinarmaßnahme,
- Erstattung einer Strafanzeige.

8. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück in Kraft.



FACHBEREICH KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

STUDIENGANGSSPEZIFISCHE
PRÜFUNGSORDNUNG
FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG
„KUNST UND KOMMUNIKATION“

beschlossen in der

267. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 21.01.2015
befürwortet in der 118. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 04.02.2015

genehmigt in der 224. Sitzung des Präsidiums am 23.04.2015

AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 05/2015 vom 16.07.2015, S. 447

INHALT:

§ 1	Geltungsbereich	449
§ 2	Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung	449
§ 3	Prüfungsausschuss	449
§ 4	Hochschulgrad.....	449
§ 5	Aufbau und Gliederung des Studiums	449
§ 6	Ergänzende Formen studienbegleitender Prüfungsleistungen bzw. von Studienachweisen	450
§ 7	Praktika.....	451
§ 8	Schlüsselkompetenzen	452
§ 9	Aufbau der Masterprüfung.....	452
§ 10	Zulassung zur Masterarbeit.....	452
§ 11	Masterarbeit.....	453
§ 12	Gesamtergebnis der Masterprüfung.....	453
§ 13	In-Kraft-Treten	454

§ 1 Geltungsbereich

¹Für den Masterstudiengang „Kunst und Kommunikation“ der Universität Osnabrück gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in der jeweils geltenden Fassung. ²Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Masterstudiengangs „Kunst und Kommunikation“.

§ 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung

- (1) ¹Im Rahmen eines Masterstudiums sollen die Studierenden vertiefte und/oder erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben.
- (2) ¹Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, fachliche Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, selbstständig wissenschaftlich und künstlerisch zu arbeiten, wissenschaftliche und künstlerische Erkenntnisse anzuwenden und deren Bedeutung für die Gesellschaft und die berufliche Praxis zu erkennen. ²Die Anforderungen an diese Prüfungen sichern einen Standard der Ausbildung, der der Regelstudienzeit angemessen ist und dem Stand der Wissenschaft und den Anforderungen der beruflichen Praxis gerecht wird.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig ist der Master-Prüfungsausschuss des Faches Kunst.

§ 4 Hochschulgrad

Auf Grund der bestandenen Masterprüfung wird der Hochschulgrad „Master of Arts (M.A.)“ im Studiengang „Kunst und Kommunikation“ verliehen.

§ 5 Aufbau und Gliederung des Studiums

- (1) ¹Der Umfang des Masterstudiengangs beträgt 120 Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer-System (ECTS) und umfasst einen Pflichtbereich im Umfang von 64 LP bzw. 31 SWS, in dem zwei Praktika im Umfang von fünf Wochen und je 8 LP sowie Exkursionen im Umfang von 5 Tagen mit insgesamt 3 LP zu absolvieren sind. ²Der Wahlpflichtbereich hat einen Umfang von 26 LP bzw. 14 SWS. ³27 LP entfallen auf die Masterarbeit sowie 3 LP auf ein Kolloquium. ⁴Die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen und Studiennachweise ergeben sich aus der Modulbeschreibung im Modulkatalog.

Identifizier	Pflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen
KNST-MmFw	Mastermodul Fachwissenschaften	4	6	2 Sem.	1.-2.	--
KNST-MmFD	Mastermodul Fachdidaktik	2	4	1 Sem.	1.-2.	--
KNST-MmKP	Mastermodul Künstlerische Praxis Bildende Kunst und Visuelle Medien	4	5	1 Sem.	1	--
KNST-MmKF-1	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 1	4	6	1 Sem.	1	--
KNST-MmKF-2	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 2	8	12	1 Sem.	2	MmKF-1
KNST-MmKF-3	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 3	8	12	1 Sem.	3	MmKF-2
KNST-MmP	Praktikum (2x 5 Wochen)	2x 5 Wochen	16	2 Sem.	2.- 3.	--
KNST-MmKol	Master-Kolloquium	1	3	1 Sem.	4	--

	Exkursionen	5 Tage	3	5 Tage	1.- 4.	--
	Masterarbeit		27	1 Sem.	4.	
	Summe Pflichtbereich	31	94			
Identifizier	Wahlpflichtbereich	SWS	LP	Dauer	Empfohlenes Semester	Voraussetzungen Empfehlungen
KNST-MmVB	Verflechtungsbereich Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Disziplinen mit bestehenden Kooperationen zum Fach Kunst/Kunstpädagogik (wie Kunstgeschichte, Erziehungswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Philologien)	6	12	3 Sem.	1.- 3.	--
KNST-MmAK	Künstlerische Kommunikation: Außerschulische Kunstpädagogik					
ODER						
KNST-MmVKM	Künstlerische Kommunikation: Vermittlung von Kunst und visuellen Medien	8	14	2 Sem.	2.-3.	--
ODER						
KNST-MmGK	Künstlerische Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext					
	Summe Wahlpflichtbereich	14	26			
	Gesamtsumme	45	120			

- (2) In den Modulen bzw. Lehrveranstaltungen des Wahlbereichs sind Studiennachweise zu erbringen.
- (3) ¹Die gewählten Veranstaltungen des Verflechtungsbereichs sollen einen inhaltlichen Bezug zum gewählten Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich „künstlerische Kommunikation“ aufweisen. ²Die Wahl der Veranstaltungen ist mit dem betreffenden Modulbeauftragten für das gewählte Modul der „Künstlerischen Kommunikation“ abzusprechen.

§ 6 Ergänzende Formen studienbegleitender Prüfungsleistungen bzw. von Studiennachweisen

- (1) In Ergänzung zu §§ 10 und 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück sehen die Module des Fachmasters *Kunst und Kommunikation* folgende weitere Formen studienbegleitender Prüfungsleistungen vor:
- Künstlerische Arbeitsreihe
 - Projektportfolio
 - öffentliche Präsentation
 - Kommunikationskonzept
- (2) ¹Eine künstlerische Arbeitsreihe bezeichnet eine künstlerische Entwicklungsreihe, die in Bezug zu einer vorgegebenen Themenstellung während des laufenden Semesters entstanden ist. ²Eine künstlerische Arbeitsreihe kann, abhängig von dem jeweiligen künstlerischen Medium der einzelnen Veranstaltung u.a. bestehen aus einer Mappe mit zeichnerischen Arbeiten, malerischen Arbeiten, druckgrafischen Arbeiten, grafischen Arbeiten oder fotografischen Arbeiten sowie Arbeiten auf Leinwand oder entsprechendem Trägermaterial, bildhauerische Arbeiten, installative Arbeiten, filmische Arbeiten, performative Arbeiten.

- (3) ¹Ein Projektportfolio bezeichnet eine deskriptive und reflexive Dokumentation eines didaktischen Projektes, das in Bezug zu einer Lehrveranstaltung im Studienmodul Didaktik steht und spezifischen Fragestellungen nachgeht. ²Ein Projektportfolio besteht aus einem intermedialen Ablagesystem (z.B. Ordner, Mappe, digitale Datei) und versammelt u.a. Texte, audiovisuelle Dokumente sowie projektbezogene Artefakte.
- (4) ¹Die öffentliche Präsentation kann in Form einer Ausstellung, Aufführung oder Performance, eines Vortrags oder einer anderen Form der öffentlichen Präsentation realisiert werden. ²Die gewählte Form wird in Absprache mit dem Modulbeauftragten rechtzeitig festgelegt. ³Die Öffentliche Präsentation umfasst eine Erläuterung und Reflexion der künstlerischen Konzeption sowie der angewendeten Vermittlungsstrategien (i. d. R. 10-20 min). ⁴Die Prüfung wird von zwei PrüferInnen (Lehrender des Moduls Künstlerische Forschung und des Moduls Künstlerische Kommunikation) abgenommen.
- (5) ¹Das Kommunikationskonzept bezieht sich auf ein Projekt, das in dem gewählten Wahlpflichtmodul der Künstlerischen Kommunikation realisiert werden soll. ²Es dient der schriftlichen Darlegung der projektbezogenen Kommunikationsstrategien sowie der didaktisch-methodischen Reflexion.

§ 7 Praktika

- (1) Im Rahmen des Masterprogramms „Kunst und Kommunikation“ sind zwei schwerpunktbezogene Praktika zu absolvieren.
- (2) Die Praktika sollen den Studierenden in wichtigen Bereichen und Berufsfeldern, wie z.B. außerschulischen, kunstpädagogischen Einrichtungen, in Kulturinstitutionen sowie anderen kulturellen und öffentlichen Einrichtungen und in der Erwachsenenbildung,
- Einblicke in für Absolventen des Studiengangs „Kunst und Kommunikation“ relevante Handlungsfelder geben,
 - die Anwendung von kunstpädagogischen und künstlerischen Vermittlungsstrategien ermöglichen,
 - Möglichkeiten zur systematischen Beobachtung und Reflexion von Kulturvermittlung und Kulturtransfer eröffnen,
 - exemplarisch Einblicke in das fachliche Anforderungsprofil von Bereichen kultureller Vermittlung und Kulturmanagement u.ä. vermitteln,
 - Möglichkeiten zur Erprobung und Entwicklung eigener Fähigkeiten und Kenntnisse (z.B. Organisations- und Projektmanagement, Tagungs- und Programmplanung in Bildungseinrichtungen) zum Handeln in den genannten Bereichen und Berufsfeldern eröffnen.
- (3) ¹Die beiden Praktika umfassen in der Regel je fünf Wochen mit 200 Stunden und werden mit je 8 LP bepunktet. ²Die Studierenden können die Praktika zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen dem ersten und dem vierten Semester durchführen.
- (4) ¹Die oder der Studierende soll vor Aufnahme eines Praktikums der oder dem Praktikumsbeauftragten das geplante Praktikum darlegen. ²Auf der Grundlage dieser Darlegung entscheidet die oder der Praktikumsbeauftragte, ob das geplante Praktikum grundsätzlich die Voraussetzungen für die Anerkennung gemäß Absatz 2 erfüllt.
- (5) Die Ableistung eines Praktikums ist von der entsprechenden Einrichtung bzw. dem Träger schriftlich zu bestätigen.
- (6) ¹Die Anerkennung des Praktikums setzt die Anfertigung und Vorlage eines Praktikumsberichts voraus. ²Der Praktikumsbericht im Umfang von i. d. R. 5-10 Seiten hält Rahmenbedingungen und wesentliche Aspekte des Ablaufs des Praktikums fest. ³Zu ihm gehört auch eine Reflexion der beruflichen Erfahrungen im Praktikum vor dem Hintergrund der im Studium gewonnenen fachlichen Erkenntnisse und methodischen Kompetenzen.
- (7) ¹Die oder der Praktikumsbeauftragte und in Zweifelsfällen der Prüfungsausschuss entscheiden über die Anerkennung des Praktikums auf der Grundlage des Zeugnisses des Praktikumsgebers und des Praktikumsberichts sowie über die Anerkennungen von Praktikumsäquivalenzen (z. B. Berufsausbildung, Berufstätigkeit). ²Im Falle der Anerkennung stellen die genannten Instanzen ein entsprechendes Zertifikat aus.

- (8) Die Praktikumsstelle muss von der oder dem Studierenden selbst gesucht werden.
- (9) Das Praktikum wird nicht benotet.

§ 8 Schlüsselkompetenzen

- (1) Schlüsselkompetenzen werden im Umfang von mindestens 11 LP integrativ erworben.
- (2) ¹Im Einzelnen werden Schlüsselkompetenzen in allen Modulen vermittelt. ²Folgende Schlüsselkompetenzen können erworben werden:
- ³**Methodenkompetenzen:** Fähigkeit, kritisch mit empirischen Forschungsergebnissen umzugehen; Fähigkeit, Methoden des wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeitens anzuwenden; Planungs- und Zeitmanagement; Problemerkennungs- und Problemlösefähigkeit; Strukturierungsfähigkeit; Präsentation; Recherche, Projektplanung und Projektorganisation; forschungspraktische Kompetenz; gestalterische Kompetenz, gesellschaftspolitische Reflexionskompetenz; Präsentation und Dokumentation; Vermittlungskompetenzen; Medienkompetenz.
- ⁴**Sozialkompetenzen:** Verantwortungsbereitschaft; sprachliche Kompetenz (mündliche und schriftliche differenzierte Ausdrucksfähigkeit) und verständliche Darstellung; Team- und Kooperationsfähigkeit; Interkulturelle Kompetenz; Moderation und Gesprächsführung.
- ⁵**Selbstkompetenzen:** Disziplin übergreifendes, vernetztes Denken; die Fähigkeit zur Selbstorganisation; Ambiguitätstoleranz; Wahrnehmungsfähigkeit; Reflexionsfähigkeit; Urteils- und Entscheidungsfähigkeit.
- (3) Die oder der Lehrende entscheidet, ob für Prüfungsleistungen zum integrativen Erwerb von Schlüsselkompetenzen Noten vergeben werden.
- (4) Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, welche Schlüsselkompetenz(en) in ihrer oder seiner Lehrveranstaltung erworben werden können und ggf. ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
- (5) ¹Die Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte für integrativ erworbene Schlüsselkompetenzen richtet sich nach dem damit verbundenen Workload. ²Allerdings kann in einer Lehrveranstaltung mit zwei SWS grundsätzlich höchstens ein LP für Schlüsselkompetenzen integrativ erworben werden. ³Sofern mit dem Erwerb eine benotete Prüfungsleistung verbunden ist, können in diesem Fall grundsätzlich höchstens zwei LP integrativ erworben werden. ⁴Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 9 Aufbau der Masterprüfung

¹Die Masterprüfung besteht aus

- den mit Modulen oder Lehrveranstaltungen verbundenen Studien begleitenden Prüfungen einschließlich zweier Praktika, Exkursionen sowie eines Kolloquiums gemäß § 5 Abs. 1, von insgesamt 93 LP und
- der Masterarbeit im Umfang von 27 LP .

§ 10 Zulassung zur Masterarbeit

- (1) ¹Der Antrag auf Zulassung (Meldung) zur Masterarbeit ist schriftlich beim Prüfungsausschuss innerhalb des vom Prüfungsausschuss festzusetzenden Zeitraums, der hochschulöffentlich bekannt gegeben wird, zu stellen. ²Meldefristen, die vom Prüfungsausschuss gesetzt sind, können bei Vorliegen triftiger Gründe verlängert oder rückwirkend verlängert werden, insbesondere, wenn es unbillig wäre, die durch den Fristablauf eingetretenen Rechtsfolgen bestehen zu lassen.
- (2) ¹Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer
- die gemäß § 5 Absatz 1 für das erste bis dritte Semester vorgesehenen Module und Lehrveranstaltungen sowie die Praktika erfolgreich absolviert hat. ²Prüfungsleistungen zur Masterprüfung dürfen nicht mit Prüfungsleistungen der Bachelorprüfung identisch sein.

- ³mindestens ein Semester vor dem Antrag auf Zulassung zu der Masterarbeit an der Universität Osnabrück für den Masterstudiengang „Kunst und Kommunikation“ eingeschrieben ist.
- (3) Auf Antrag kann zur Masterarbeit auch zugelassen werden, wer mit Modulen verbundene Studien begleitende Prüfungen im Umfang von wenigstens 80 LP bestanden hat.
- (4) ¹Der Meldung zur Masterarbeit sind beizufügen
- die Nachweise der studienbegleitenden Prüfungen, der Praktika sowie Studiennachweise gemäß § 5,
 - die Immatrikulationsbescheinigung des Semesters, in dem die Anmeldung erfolgt,
 - eine Erklärung darüber, ob bereits eine Masterprüfung oder Teile dieser Prüfung in einem dem Studiengang „Kunst und Kommunikation“ ähnlichen Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule nicht bestanden wurden,
 - Vorschläge für Prüfende,
 - die Angabe des Themas der Bachelorarbeit sowie ggf. Themenvorschläge für die Masterarbeit.
- ²Ist es nicht möglich, eine nach Satz 1 erforderliche Unterlage in der vorgeschriebenen Weise beizufügen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, den Nachweis auf andere Art zu führen.
- (5) ¹Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. ²Die Zulassung wird versagt, wenn
- die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind,
 - die Unterlagen unvollständig sind
- oder
- die Masterprüfung in einem dem Studiengang „Kunst und Kommunikation“ ähnlichen Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule bereits endgültig nicht bestanden ist.
- (6) ¹Die Bekanntgabe der Zulassung einschließlich der Prüfungstermine und der Versagung der Zulassung erfolgt nach § 41 des VwVfG. ²§ 23 der Allgemeinen Prüfungsordnung ist zu beachten.
- (7) Der Zulassungsantrag kann bis zur Ausgabe des Themas der Masterarbeit zurückgezogen werden.

§ 11 Masterarbeit

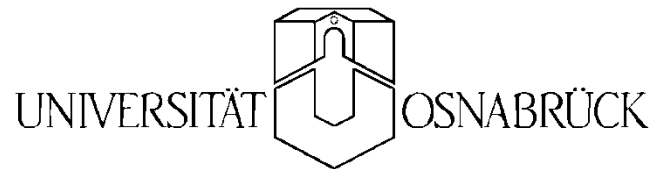
- (1) ¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Bereich Kunst und Kommunikation selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Thema und Aufgabenstellung der Masterarbeit müssen dem Prüfungszweck (§ 2 Absatz 2) und der Bearbeitungszeit nach Absatz 2 entsprechen. ³Die Art der Aufgabe und die Aufgabenstellung müssen mit der Ausgabe des Themas festliegen.
- (2) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Masterarbeit beträgt fünf Monate. ²Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit nach Satz 1 zurückgegeben werden. ³Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zur Gesamtdauer von in der Regel sieben Monaten verlängern.

§ 12 Gesamtergebnis der Masterprüfung

- (1) Die Gesamtnote für die erbrachten Studien begleitenden Prüfungsleistungen errechnet sich aus dem Durchschnitt der jeweils ungerundeten Noten dieser Leistungen mit den entsprechenden LP gemäß § 5 Absatz 1 als Gewichten.
- (2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem ungerundeten Durchschnitt der beiden Noten für die Gesamtnote der Masterarbeit und der ungerundeten Gesamtnote für die Studien begleitenden Prüfungsleistungen gemäß Absatz 1 im Verhältnis 40 : 60.

§ 13 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsorgan der Universität Osnabrück zum 01.10.2015 in Kraft.



FACHBEREICH KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

MODULBESCHREIBUNGEN

FÜR DIE LEHREINHEIT

„KUNST / KUNSTPÄDAGOGIK“

beschlossen in der

263. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 02.07.2014
befürwortet in der 114. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 09.07.2014
genehmigt in der 214. Sitzung des Präsidiums am 07.08.2014
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 12/2014 vom 26.11.2014, S. 2059

Änderung beschlossen in der

267. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 21.01.2015
befürwortet in der 118. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 04.02.2015
genehmigt in der 224. Sitzung des Präsidiums am 23.04.2015
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 05/2015 vom 16.07.2015, S. 455

Grundmodule: Fachwissenschaften, künstlerische Praxis / Bachelor

Identifizier	KNST-GmGK
Modultitel	Grundmodul Grundlehre Kunst
Englischer Modultitel	Elementary studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in den Bereichen Zeichnung, Farbe, Material • Kenntnisse von Komposition, Perspektive, Form und Raum • Fähigkeiten zur Umsetzung geplanter Formgebungsprozesse • Fähigkeit zur Entwicklung innovativer Bildideen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bildenden Kunst und der Visuellen Medien
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar (4 SWS / 4 LP) 2. Komponente Seminar (4 SWS / 6 LP)
LP des Moduls	10 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden,
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min) am Ende des 2. Semester;
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmFw
Modultitel	Grundmodul Fachwissenschaften
Englischer Modultitel	Science of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse der epochalen Kunstgeschichte Vertiefende Kenntnisse von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien, sowie deren Analyse und Interpretation Erwerb der Fähigkeiten zu Fragen der künstlerischen Qualität
Inhalte	Grundkenntnisse der epochalen Kunstgeschichte Methoden zu Analyse und Interpretation von Werken der bildenden Kunst und der Visuellen Medien und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der Bildenden Kunst (Malerei, Bildhauerei, Installation, Druckgrafik) bzw. der Visuellen Medien (Typografie, Grafik-Design, Fotografie, Film, Medienkunst und Szenische Kunst)

Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Vorlesung Epochale Kunstgeschichte (2 SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Kunstwissenschaft 1 (2 SWS/ 3 LP) 3. Komponente Seminar Medienwissenschaft 1 (2 SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	1. Komponente: Klausur (30-60 Min.)
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. und 3. Komponente je ein Referat (Vortrag 15-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten)
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKPbk-B
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis Schwerpunkt Bildende Kunst (BEU)
Englischer Modultitel	Basic studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in zwei Bereichen der bildenden Kunst (BK) ● ergänzende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in einem Bereich der Visuelle Medien (VM)
Inhalte	Wahlbereiche (BK): <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik Wahlbereiche (VM): <ul style="list-style-type: none"> ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS / 3 LP) 2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS / 3 LP) 3. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	9 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1., 2. und 3. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden

Art der studienbegleitenden Prüfung	1., 2. und 3. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKPvm-B
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis Schwerpunkt Visuelle Medien (BEU)
Englischer Modultitel	Basic studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in zwei Bereichen der Visuelle Medien (VM) • ergänzende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in einem Bereich der bildenden Kunst (BK))
Inhalte	<p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst <p>Wahlbereiche (BK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p> <p>3. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS / 3 LP)</p>
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	9 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1., 2., und 3. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1., 2. und 3. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKP-N
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis (Nebenfach)
Englischer Modultitel	Basic studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in den Studiengebieten bildende Kunst (BK) und visuelle Medien (VM)
Inhalte	<p>Wahlbereiche (BK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik <p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS/ 3 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p>
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen, Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden)
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKP-K
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis (Kernfach)
Englischer Modultitel	Basic studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in den Studiengebieten Bildende Kunst (BK) und Visuelle Medien (VM)
Inhalte	<p>Wahlbereiche (B K):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung/ Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik <p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst

Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS/ 3 LP) 3. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS/ 3 LP) 4. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	12 LP
SWS des Moduls	12 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1., 2., 3, und 4.Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1., 2., 3. und 4. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKPbk-H
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis Bildende Kunst (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Basic studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in den Studiengebieten der Bildenden Kunst
Inhalte	Wahlbereiche (BK): <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung/ Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS / 3 LP) 3. Komponente Seminar künstlerische Praxis (BK) (3 SWS / 3 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	9 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise/	
Prüfungsvorleistungen	1., 2. und 3. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden

Art der studienbegleitenden Prüfung	1., 2. und 3. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-GmKPvm-H
Modultitel	Grundmodul Künstlerische Praxis Visuelle Medien (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Basic studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse und gestalterische Fähigkeiten in den Bereichen Visuelle Medien
Inhalte	<p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p> <p>3. Komponente Seminar künstlerische Praxis (VM) (3 SWS / 3 LP)</p>
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	9 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1., 2. und 3. Komponente: Entwicklung einer künstlerischen Arbeitsreihe ; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1., 2. und 3. Komponente: Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Hauptmodule (künstlerische Praxis inklusive Fachwissenschaften) / Bachelor

Identifizier	KNST-HmBK-B/N
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Bildende Kunst (BEU/Nebenfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in einem Gebiet der Bildenden Kunst (BK). • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen • Vertiefende Kenntnisse von Werken der bildenden Kunst, sowie deren Analyse und Interpretation • Erwerb der Fähigkeiten zu Fragen der künstlerischen Qualität
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstwissenschaft Wahlbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Kunstwissenschaft 2 (2SWS / 3LP) 2. Komponente Seminar Atelierlehre (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	semesterweise
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten)
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 7 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmVM-B/N
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Visuelle Medien (BEU/Nebenfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in einem Gebiet der Visuellen Medien. (VM) • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu mediengeschichtlichen und medientheoretischen Zusammenhängen • Vertiefende Kenntnisse von Werken der visuellen Medien, sowie deren Analyse und Interpretation • Erwerb der Fähigkeiten zu Fragen der künstlerischen Qualität
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Medienwissenschaft Wahlbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Szenische Kunst/ Medienkunst

Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Medienwissenschaft 2 (2 SWS / 3 LP) 2. Komponente Seminar Studiolehre (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	semesterweise
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 7 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	.
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmBK1-K
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Bildende Kunst: Teil 1 (Bildende Kunst) (Kernfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit im Gebiet der Bildenden Kunst (BK) ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen ● Vertiefende Kenntnisse von Werken der bildenden Kunst sowie deren Analyse und Interpretation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Kunstwissenschaft 1 Wahlbereiche (BK): <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Kunstwissenschaft 2 (2 SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Atelierlehre (BK) (4 SWS / 4 LP) 3. Komponente Seminar Atelierlehre (BK) (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	15 LP
SWS des Moduls	10 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. und 3. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe

Art der studienbegleitenden Prüfung	3. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 14 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-Hmvm2-K
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Bildende Kunst : Teil 2 (Visuelle Medien)(Kernfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in einem Gebiet der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen ● Vertiefende Kenntnisse von Werken der visuellen Medien sowie deren Analyse und Interpretation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Medienwissenschaft Wahlbereiche (VM): <ul style="list-style-type: none"> ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst/ Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Medienwissenschaft 2 (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Studiolehre (VM) (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 7 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmVM1-K
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Visuelle Medien: Teil 1 (Visuelle Medien) (Kernfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit im Gebiet der Visuellen Medien (VM) • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen • Vertiefende Kenntnisse von Werken der visuellen Medien sowie deren Analyse und Interpretation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Medienwissenschaft Wahlbereiche (VM): <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst/ Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Medienwissenschaft 2 (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Studiollehre (VM) (4 SWS/ 4 LP) 3. Komponente Seminar Studiollehre (VM) (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	15 LP
SWS des Moduls	10 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. und 3. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe
Art der studienbegleitenden Prüfung	3.. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 14 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-Hmbk2-K
Modultitel	Hauptmodul Schwerpunkt Visuelle Medien: Teil 2 (Bildende Kunst) (Kernfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit im Gebiet der Bildenden Kunst (BK) • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen • Vertiefende Kenntnisse von Werken der Bildenden Kunst sowie deren Analyse und Interpretation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstwissenschaft Wahlbereiche (BK): <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Kunstwissenschaft 2 (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Atelierlehre (VM) (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe 1.
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 7 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmBK-H
Modultitel	Hauptmodul Bildende Kunst (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in zwei Gebieten der Bildenden Kunst (BK). • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Zusammenhängen • Vertiefende Kenntnisse von Werken der Bildenden Kunst sowie deren Analyse und Interpretation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstwissenschaft Wahlbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Kunstwissenschaft 2 (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Atelierlehre (BK) (4 SWS / 5 LP) 3. Komponente Seminar Atelierlehre (BK) (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	16 LP

SWS des Moduls	10 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. und 3. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe
Art der studienbegleitenden Prüfung	3. Komponente Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 14 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmVM-H
Modultitel	Hauptmodul Visuelle Medien (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in zwei Gebieten der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu mediengeschichtlichen und medientheoretischen Zusammenhängen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Medienwissenschaft Wahlbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar Medienwissenschaft 2 (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar Studiolehre (VM) (4 SWS /5 LP) 3. Komponente Seminar Studiolehre (VM) (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	16 LP
SWS des Moduls	10 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 5-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) 2. und 3. Komponente: Erarbeitung und Präsentation einer künstlerischen Arbeitsreihe
Art der studienbegleitenden Prüfung	3. Komponente : Praktisch-methodische Prüfung: Erarbeitung künstlerischer Werke innerhalb von 14 Tagen abschließend mit einer Präsentation. Abgabe eines Konzeptpapiers (2-5 Seiten) mit digitaler Dokumentation des Bildmaterials.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	

Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Grund- & Hauptmodule Didaktik / Bachelor

Identifizier	KNST-GmFD
Modultitel	Grundmodul Fachdidaktik
Englischer Modultitel	Elementary studies of art education
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von kunstpädagogischen Theorien und Modellen • Auseinandersetzung mit der kunstpädagogischen Fachgeschichte • Analyse und Kritik kunstpädagogischer Paradigmen • Einsichten in die Struktur und den Verlauf Ästhetischer Erfahrungsbildung • Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogische Praxisfelder.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Kunst / Kunstpädagogik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1 Komponente Vorlesung
LP des Moduls	3 LP
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	1 Klausur (60-90 Min.)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmFD-B/H
Modultitel	Hauptmodul Fachdidaktik (BEU/Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advances studies of art education
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse von kunstpädagogischen Theorien und Modellen • Fallbezogene Auseinandersetzung mit der kunstpädagogischen Fachgeschichte • Analyse und Kritik kunstpädagogischer Paradigmen • Einsichten in die Struktur und den Verlauf Ästhetischer Erfahrungsbildung • Kenntnisse von kunstpädagogischen Theorien und Modellen • Analyse und Kritik kunstpädagogischer Paradigmen

	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogische Praxisfelder. • Anbahnung in schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Kunst/Kunstpädagogik • Kunstpädagogische Praxisfelder
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar didaktische Projekte (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar didaktische Projekte (2SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) oder ein Projektportfolio (8-15 Textseiten, zuzüglich dokumentarisches Material)
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) oder ein Projektportfolio (8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-HmFD-N/K
Modultitel	Hauptmodul Fachdidaktik (Nebenfach, Kernfach)
Englischer Modultitel	Advances studies of art education
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse von kunstpädagogischen Theorien und Modellen • Fallbezogene Auseinandersetzung mit der kunstpädagogischen Fachgeschichte • Analyse und Kritik kunstpädagogischer Paradigmen • Einsichten in die Struktur und den Verlauf Ästhetischer Erfahrungsbildung • Kenntnisse von kunstpädagogischen Theorien und Modellen • Analyse und Kritik kunstpädagogischer Paradigmen • Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogische Praxisfelder. • Anbahnung in schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Kunst / Kunstpädagogik • Kunstpädagogische Praxisfelder
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar didaktische Projekte (2SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	3 LP
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester

Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	ein Referat (Vortrag 10-45min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten) oder ein Projektportfolio(8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Mastermodule / Lehramt Kunst: Fachwissenschaften, Künstlerische Forschung

Identifizier	KNST-MmFw
Modultitel	Mastermodul Fachwissenschaften
Englischer Modultitel	Science of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst und Visuelle Medien
Qualifikationsziele	Vertiefende Kenntnisse von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien, sowie deren Analyse und Interpretation Erwerb der Fähigkeiten zu Fragen der künstlerischen Qualität
Inhalte	Methoden zu Analyse und Interpretation von Werken der bildenden Kunst und der visuellen Medien und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen der Bildenden Kunst (Malerei, Bildhauerei, Installation, Druckgrafik) bzw. der Visuellen Medien (Typografie, Grafik-Design, Fotografie, Medienkunst und Szenische Kunst) Vertiefende Erfahrungen mit den spezifischen Ausdrucksformen der jeweiligen Bildsprachen.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	Eine Komponente Seminar Kunstwissenschaft 2 (2 SWS/ 3 LP) Eine Komponente Seminar Medienwissenschaft 2 (2 SWS/ 3 LP) (die Reihenfolge von Kunst- und Medienwissenschaft ist freigestellt)
LP des Moduls	6LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	1. Komponente: Ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten)
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder eine Hausarbeit (8-15 Seiten)
Prüfungsanforderungen	Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmBKVM-K
Modultitel	Mastermodul Bildende Kunst und Visuelle Medien (Kernfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts/fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst und Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen als auch zu interdisziplinären Kontexten (Verflechtungsbereich)
Inhalte	<p>Wahlbereiche (BK):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik <p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar künstlerische Forschung (BK) (4 SWS/ 5 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar künstlerische Forschung (VM) (4 SWS/ 5 LP)</p>
LP des Moduls	10 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Ende des Semesters
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen, Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: jeweils eine Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min) mit Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmBK-H
Modultitel	Mastermodul Bildende Kunst (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen als auch zu interdisziplinären Kontexten (Verflechtungsbereich)

Inhalte	Wahlbereiche (BK): <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar künstlerische Forschung (BK) (4 SWS/ 5 LP) 2. Komponente Seminar künstlerische Forschung (BK) (4 SWS/ 5 LP)
LP des Moduls	10 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: Jeweils eine Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min) mit Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmVM-H
Modultitel	Mastermodul Visuelle Medien (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen als auch zu interdisziplinären Kontexten (Verflechtungsbereich)
Inhalte	Wahlbereiche (VM): <ul style="list-style-type: none"> ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar künstlerische Forschung (VM) (4 SWS/ 5 LP) 2. Komponente Seminar künstlerische Forschung (VM) (4 SWS/ 5 LP)
LP des Moduls	10 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	

Prüfungsvorleistungen	1. und 2.Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: Je eine Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min) mit Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKF-K/N
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Forschung (Kernfach, Nebenfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst und Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und/oder der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen im Kolloquium ● interdisziplinäre Vernetzung der künstlerischen Arbeiten (Verflechtungsbereich)
Inhalte	<p>Wahlbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. Komponente: Präsentation in Form einer Ausstellung und Erläuterung der Konzepte und der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min), Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	

Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKF-H
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Forschung (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst und Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und/oder der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen im Kolloquium ● interdisziplinäre Vernetzung der künstlerischen Arbeiten (Verflechtungsbereich)
Inhalte	<p>Wahlbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p>
LP des Moduls	12 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: Je eine Präsentation in Form einer Ausstellung und Erläuterung der Konzepte und der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min) mit Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Mastermodule / Lehramt Kunst: Didaktik

Identifizier	KNST-MmDF
Modultitel	Mastermodul didaktische Forschung
Englischer Modultitel	Didactics of arts
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Anwendungsbezogene Kritik und Analyse kunstpädagogische Theorien und Modellen ● vertiefende Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogische Praxisfelder. ● Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen. ● Vertiefende Anbahnung schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz ● Fähigkeit zur methodisch kontrollierten Beobachtung, Analyse und Kritik kunstpädagogischer Lernprozesse ● Analyse kunstpädagogischer Praxis unter Bezugnahme auf Methoden der empirischen Bildungsforschung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ● Fachdidaktik Kunst/Kunstpädagogik ● Kunstpädagogischen Praxisfelder
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar (2SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	1. Komponente : Jeweils ein Referat (Vortrag 10-45min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten) oder Projektportfolio(8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsvorleistungen	1
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente : Ein Referat (Vortrag 10-45min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten) oder Projektportfolio(8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmDF-H
Modultitel	Mastermodul didaktische Forschung (Hauptfach)
Englischer Modultitel	Didactics of arts
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Anwendungsbezogene Kritik und Analyse kunstpädagogische Theorien und Modellen ● vertiefende Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogische Praxisfelder. ● Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von

	fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen. <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Anbahnung schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz • Fähigkeit zur methodisch kontrollierten Beobachtung, Analyse und Kritik kunstpädagogischer Lernprozesse • Analyse kunstpädagogischer Praxis unter Bezugnahme auf Methoden der empirischen Bildungsforschung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Kunst/Kunstpädagogik • Kunstpädagogischen Praxisfelder
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar (2SWS/ 3 LP) 2. Komponente Seminar (2SWS/ 3 LP) 3. Komponente Seminar (2SWS/ 3 LP)
LP des Moduls	9 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	1. , 2. Komponente : Jeweils ein Referat (Vortrag 10-45min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten) oder Projektportfolio(8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	3. Komponente: ein Referat (Vortrag 10-45 min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten) oder Projektportfolio (8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Mastermodule / Lehramt Kunst: Projektband für MEd G und MEd HR

Identifizier	MmPB-A
Modultitel	Projektband: Kunstdidaktische Forschungsprojekte (Kunst)
Englischer Modultitel	Project: Existing Academic Research on art education
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen der Beteiligung an einem Forschungsprojekt erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen forschender Projekt- und Teamarbeit sowie Kenntnisse wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden und ihrer auf den Kontext Kunstunterricht bezogenen Anwendung.</p> <p>Die Studierenden werden zur Beurteilung und methodenkritischen Anwendung empirischer lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie der Ergebnisse der kunstdidaktischen Unterrichtsforschung befähigt.</p>

Inhalte	<p>Das Modul „Projektband: Kunstdidaktische Forschungsprojekte“ zeichnet sich durch einen Bezug zur wissenschaftlich fundierten Kunstunterrichtsforschung und durch die Möglichkeit zur Entwicklung eines Forschungshabitus aus.</p> <p>Die Studierenden arbeiten aktiv in bereits an der Universität Osnabrück bestehenden Forschungsprojekten an der konkreten Anwendung exemplarisch ausgewählter Methoden der Lern- und Entwicklungsdiagnostik oder der kunstdidaktischen Unterrichtsforschung einschließlich erprobter Formen ihrer schulpraktischen Anwendung und Umsetzung.</p> <p>Im Rahmen der Beteiligung an Forschungsprojekten mit kunstdidaktischer Ausrichtung übernehmen die Studierenden eine Teilfragestellung oder entwickeln eine thematisch passende eigene Fragestellung.</p> <p>In rein kunstwissenschaftlich angelegten Forschungsprojekten erweitern sie das eigentliche Forschungsthema um eine eigene schulbezogene Fragestellung.</p> <p>Das Modul kann nach Maßgabe des allgemeinen Teils der PO auch zur Vorbereitung einer späteren Masterarbeit genutzt werden.</p>
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“ (Seminar 4 LP)</p> <p>PB-2: Projekt (Projektdurchführung 5 LP)</p> <p>PB-3: Projektbegleitseminar (Seminar 2 LP)</p> <p>PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen“ (Seminar 4 LP)</p>
LP des Moduls	15 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Angebotsturnus	<p>PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“ (jedes Wintersemester)</p> <p>PB-2: Projekt (10.2. bis Ende des Schuljahres)</p> <p>PB-3: Projektbegleitseminar (begleitend zum Projekt)</p> <p>PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen“ (im Anschluss an das Projekt – entweder noch im Sommersemester oder im folgenden Wintersemester)</p>
Studiennachweise	<p>PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“ regelmäßige Teilnahme</p> <p>PB-2: Projekt aktive Bearbeitung der Forschungsfrage</p> <p>PB-3: Projektbegleitseminar regelmäßige Teilnahme Präsentation vorläufiger Ergebnisse</p> <p>PB-4: Auswertungsseminar „Forschendes Lernen“ regelmäßige Teilnahme</p> <p>Eine Anwesenheit wird in den Lehrveranstaltungen des Projektbandes gefordert, da die in den Vorbereitungs- bzw. Projektbegleit- bzw. Auswertungsseminaren zu erwerbenden Kompetenzen, wie z.B. projektbezogene Teamarbeit, Fähigkeit zur methodischen Reflexion von Forschungsprozessen und -ergebnissen sowie die Fähigkeit der Präsentation dieser Ergebnisse, zwingend die Anwesenheit und den regelmäßigen Dialog in den Veranstaltungen voraussetzt. Die Studierenden erhalten parallel dazu</p>

	regelmäßig ein Feedback zu Forschungsschritten und Teilergebnissen und vertiefen ihr Verständnis des Gegenstandes und wichtige Teilkompetenzen (Präsentation, Reflexion usw.) durch die Erläuterung eigener Beiträge vor der Lerngruppe, durch die kritische Stellungnahme zu Beiträgen von Mitstudierenden und durch die Beobachtung der Problemlösungsmethoden erfahrener Lehrender.
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	PB-1: Vorbereitungsseminar „Forschendes Lernen“ Projektskizze (schriftlich) PB-4: Auswertungsseminar 1 Präsentation der Endergebnisse (in Form eines Essays, eines Forschungstagebuchs, eines Posters oder einer Power-Point-Präsentation,...) (Einzel oder in Gruppen bis zu 4 Studierenden)
Prüfungsanforderungen	Siehe Qualifikationsziele und Inhalte
Berechnung der Modulnote	In die Modulnote geht die Note PB-1 zu 30% und die Note PB-4 zu 70% ein.
Bestehensregelung für dieses Modul	Beide Prüfungsbestandteile müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	Nein

Mastermodule / Lehramt Kunst: Schulische Praktika, Gymnasium

Identifizier	KNST- BFP-Gym
Modultitel	Schulisches Basisfachpraktikum (BFP) Kunst -Praxisphase
Englischer Modultitel	Basic school placement (Art Education)
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung kunstpädagogischer Professionalität in Auseinandersetzung mit schulischen Praxisfeldern auf der Basis fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse. • Anbahnung fachbezogene Kompetenzentwicklung auf der Grundlage methodisch kontrollierter Selbstreflexion sowie eines personalisierten Mentorings. • Anbahnung fachbezogene Kompetenzentwicklung auf der Grundlage methodisch kontrollierter Selbstreflexion sowie eines personalisierten Mentorings. • Befähigung zur methodisch kontrollierten Analyse kunstpädagogischer Praxis und Lernarrangements unter Bezugnahme auf Verfahren und Methoden der empirischen Bildungsforschung • Befähigung zu kunstdidaktisch und erziehungswissenschaftlich begründeter Planung, Durchführung und Reflexion der durch einen Mentor begleiteten Unterrichtsversuche.
Inhalte	
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Seminar (2SWS/ 3LP) 2. Komponente Basisfachpraktikum (5Wochen/ 5LP)
LP des Moduls	8 LP
SWS des Moduls	2 SWS + 5 Wochen Vollzeitpraktikum
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jährlich

Studiennachweise	Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit
Prüfungsvorleistungen	Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit
Art der studienbegleitenden Prüfung	Praktikumsbericht
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	Benotung des Praktikumsberichts
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-EFP-Gym
Modultitel	Schulisches Erweiterungsfachpraktikum (EFP)
Englischer Modultitel	Advanced school placement (Art Education)
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung kunstpädagogischer Professionalität in Auseinandersetzung mit schulischen Praxisfeldern auf der Basis fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse. • Anbahnung fachbezogene Kompetenzentwicklung auf der Grundlage methodisch kontrollierter Selbstreflexion sowie eines personalisierten Mentorings. • Anbahnung fachbezogene Kompetenzentwicklung auf der Grundlage methodisch kontrollierter Selbstreflexion sowie eines personalisierten Mentorings. • Befähigung zur methodisch kontrollierten Analyse kunstpädagogischer Praxis und Lernarrangements unter Bezugnahme auf Verfahren und Methoden der empirischen Bildungsforschung • Befähigung zu kunstdidaktisch und erziehungswissenschaftlich begründeter Planung, Durchführung und Reflexion der durch einen Mentor begleiteten Unterrichtsversuche.
Inhalte	
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1 Komponente Blockpraktikum (6 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 Wochen Vollzeitpraktikum
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	
Studiennachweise	Praktikumsbericht
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	Benotung des Praktikumsberichts
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKol
Modultitel	Mastermodul Kolloquium (Masterarbeit begleitend)
Englischer Modultitel	colloquium
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessur Bildende Kunst und Visuelle Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Arbeit • Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens • Kompetenzen der Präsentation
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Rhetorik und Diskussionsführung • Themenbezogene Analyse und Diskurs
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	Seminar (1 SWS/ 3LP)
LP des Moduls	3 LP
SWS des Moduls	1 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester begleitend zur Masterarbeit
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	regelmäßige Anwesenheit im Seminar. In dieser Veranstaltung wird besonderes Gewicht auf das Einüben und Anwenden von Techniken und Kompetenzen der Präsentation der eigenen Arbeit und Diskussionsführung gelegt. Dies erfordert die Herstellung einer entsprechenden Lernsituation, in der die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle spielen dürfen und müssen. Es soll erlernt werden, die dabei erfolgenden Reflexionsprozesse so zu artikulieren, dass sie einem Gegenüber vermittelbar werden. Dies kann nur eingeübt werden, wenn sowohl durch die erfahrenen Lehrenden als auch durch die Kommilitoninnen und Kommilitonen auf einzelne Gedankenschritte zur Reflexion der eigenen Arbeit eine unmittelbare Rückmeldung erfolgt und in dem entstehenden Dialog die Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens stetig weiterentwickelt werden. Entsprechend ist in dieser Lehrveranstaltungen Anwesenheit erforderlich, um der Komplexität und Interaktivität dieser Lernprozesse gerecht zu werden.
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Lehramt Kunst : Schlüsselkompetenzen

Identifizier	KNST-SK1
Modultitel	Orientierung. Integrative Schlüsselkompetenzen Kunst/Kunstpädagogik (4 Schritte+)
Englischer Modultitel	Orientation

Modulbeauftragter	Fachleitung
Qualifikationsziele	Unterstützung beim Start ins Studium des gewählten Faches, Aktive Orientierung und Zielbewusstsein über mögliche Inhalte des Studiums, Reflexion der eigenen Stärken, Wissenschaftliches Arbeiten, Recherchieren.
Inhalte	Thematischer Überblick zu Inhalten des gewählten Faches unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1 Komponente Orientierung (2LP)
LP des Moduls	2 LP
SWS des Moduls	1-2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jährlich
Studiennachweise	Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-SK2
Modultitel	Methoden / Grundlagen Integrative Schlüsselkompetenzen Kunst/Kunstpädagogik (4 Schritte+)
Englischer Modultitel	Methodology
Modulbeauftragter	Fachleitung
Qualifikationsziele	Selbstgesteuertes Lernen, Methoden- und Vermittlungskompetenz
Inhalte	In der Veranstaltung sollen Studierende überfachliche und fachliche Methoden kennenlernen und trainieren, die sie im Laufe des Studiums anwenden und entwickeln können. Z.B. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Präsentation und Visualisierung, Rhetorik, Recherche usw.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1 Komponente Methoden/Grundlagen (2 LP)
LP des Moduls	2 LP
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jährlich

Studiennachweise	Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-SK3
Modultitel	Anwendung in Fachveranstaltungen Integrative Schlüsselkompetenzen Kunst/Kunstpädagogik (4 Schritte+)
Englischer Modultitel	Application
Modulbeauftragter	Fachleitung
Qualifikationsziele	Die in den Modulen SK 1 und 2 vermittelten Kompetenzen sollen in den Fachveranstaltungen integrativ angewendet werden.
Inhalte	
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	2 Komponenten Anwendung in Fachveranstaltungen (2 x 1 LP)
LP des Moduls	2 LP
SWS des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-SK4
Modultitel	Projektarbeit oder Tutorentätigkeit Integrative Schlüsselkompetenzen Kunst/Kunstpädagogik (4 Schritte+)
Englischer Modultitel	Project or tutoring
Modulbeauftragter	Fachleitung
Qualifikationsziele	a) Projektarbeit: Ziel ist die Anwendung der gelernten Methoden und Kompetenzen in einem komplexeren Kontext und der Erwerb von Fähigkeiten im Projektmanagement usw. b) Tutorentätigkeit: Kommunikationskompetenzen etc.
Inhalte	a) Projektarbeit: Erarbeitung eines im Zusammenhang mit dem Fach stehenden Projekts oder b) Tutorentätigkeit: Übernahme von Tutorentätigkeit, z.B. für die Vermittlung von fachbezogenen Schlüsselkompetenzen in den Schritten 1. oder 2.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Erarbeitung eines fachlich orientierten Projekts 2. Komponente Betreuung von Studenten in oder außerhalb der Veranstaltungen zu 1. oder 2. sowie Vor- und Nachbereitung
LP des Moduls	4 LP
SWS des Moduls	1-2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen	Laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge, z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts Tutorentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. beim Erlernen von Inhalten aus den Schritten 1. oder 2.
Art der studienbegleitenden Prüfung	Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen	Fundierte Kenntnisse über die Inhalte des Moduls
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Fachmastermodule Kunst und Kommunikation

Die oben bereits aufgeführten Module: 1. „KNST-MmFw“ sowie 2. „Kunst-MmKol“ sind auch für den Fachmaster Kunst und Kommunikation relevant.

Identifizier	KNST-MmFD
Modultitel	Mastermodul Fachdidaktik
Englischer Modultitel	Didactics of arts
Modulbeauftragte(r)	Professur für Fachdidaktik

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbezogene Kritik und Analyse kunstpädagogischer Theorien und Modellen • vertiefende Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen kunstpädagogischen Praxisfeldern. • Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen. • Vertiefende Anbahnung schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz • Fähigkeit zur methodisch-kontrollierten Beobachtung, Analyse und Kritik kunstpädagogischer Lernprozesse • Analyse kunstpädagogischer Praxis unter Bezugnahme auf Methoden der empirischen Bildungsforschung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktik Kunst/Kunstpädagogik • Kunstpädagogischen Praxisfelder
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	fachdidaktisches Seminar (2SWS/ 4 LP)
LP des Moduls	4 LP
SWS des Moduls	2 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	jährlich
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	
Art der studienbegleitenden Prüfung	Entweder ein Referat (Vortrag 10-45min, Ausarbeitung 2-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten) oder Projektportfolio(8-15 Textseiten zuzüglich dokumentarisches Material).
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKP
Modultitel	Mastermodul künstlerische Praxis (Bildende Kunst oder Visuelle Medien)
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts/fine arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessuren der Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) oder der Visuellen Medien (VM). • Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen als auch zu interdisziplinären Kontexten
Inhalte	<p>Wahlbereiche (BK):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik <p>Wahlbereiche (VM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst

Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	Seminar künstlerische Praxis (BK oder VM) (4 SWS/ 5 LP)
LP des Moduls	5 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen, Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	Präsentation und Erläuterung der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKF- 1
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 1
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Professuren der Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und/oder der Visuellen Medien (VM). ● Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit.
Inhalte	<p>Wahlbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zeichnung / Malerei ● Bildhauerei ● Druckgrafik ● Grafik Design ● Fotografie ● Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)
LP des Moduls	6 LP
SWS des Moduls	4 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	Präsentation und Erläuterung der Konzepte und der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min), Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen

Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKF- 2
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 2
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Professuren der Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und/oder der Visuellen Medien (VM). • vertiefte Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen.
Inhalte	<p>Wahlbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p>
LP des Moduls	12 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Präsentation und Erläuterung der Konzepte und der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min), Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmKF- 3
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Forschung Teil 3
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Professuren der Bildenden Kunst und Visuellen Medien

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst (BK) und/oder der Visuellen Medien (VM). • vertiefte Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen im Hinblick auf den gewählten Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich "Künstlerische Kommunikation" • vertiefte Reflexion im interdisziplinären Kontext
Inhalte	<p>Wahlbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung / Malerei • Bildhauerei • Druckgrafik • Grafik Design • Fotografie • Medienkunst / Szenische Kunst
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<p>1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p> <p>2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP)</p>
LP des Moduls	12 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Präsentation und Erläuterung der Konzepte und der künstlerischen Arbeiten (i. d. R. 10-20 min), Konzeptpapier (2-10 Seiten). Das Konzeptpapier soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmP
Modultitel	Mastermodul Praktika
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts/fine arts
Modulbeauftragte(r)	Praktikumsbeauftragte/r
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke relevante Handlungsfelder geben, • Reflexion von Kulturvermittlung und Kulturtransfer eröffnen, • exemplarische Einblicke in das fachliche Anforderungsprofil von Bereichen kultureller Vermittlung und Kulturmanagement

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Erfahrungen in Berufsfeldern des gewählten Schwerpunktes • Anwendung von kunstpädagogischer und künstlerischer Vermittlungsstrategien ermöglichen, • Erprobung und Entwicklung eigener Fähigkeiten und Kenntnisse (z.B. Organisations- und Projektmanagement, Tagungs- und Programmplanung in Bildungseinrichtungen, Formen der Agogik) zum Handeln in den genannten Bereichen und Berufsfeldern eröffnen.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente Praktikum (5 Wochen/ 8 LP) 2. Komponente Praktikum (5 Wochen/ 8 LP)
LP des Moduls	16 LP
SWS des Moduls	-
Dauer des Moduls	2 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	
Prüfungsvorleistungen	1. und 2. Komponente: Absolvierung der Praktikumsphase
Art der studienbegleitenden Prüfung	1. und 2. Komponente: Anfertigung eines Praktikumsberichts (5-10 Seiten)
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmVB
Modultitel	Mastermodul Verflechtungsbereich
Englischer Modultitel	Interdisciplinary studies
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessuren der Fachdidaktik, Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausserfachlichen Inhalten • Entwicklung transdisziplinärer Kommunikationsformen • Verknüpfung der künstlerischen Expertise mit gesellschaftlichen Fragestellungen
Inhalte	Transdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themenfeldern des gewählten Schwerpunkts im Modul „Künstlerische Kommunikation“
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	1. Komponente: Seminar aus dem Verflechtungsbereich (2SWS/ 4LP) 2. Komponente: Seminar aus dem Verflechtungsbereich (2SWS/4LP) 3. Komponente: Seminar aus dem Verflechtungsbereich (2SWS/4LP)
LP des Moduls	12 LP
SWS des Moduls	6 SWS
Dauer des Moduls	3
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise	Ein Studiennachweis pro Komponente gemäß § 11 APO
Prüfungsvorleistungen	

Art der studienbegleitenden Prüfung	
Prüfungsanforderungen	
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FB 2

Wahlpflichtmodule „Künstlerische Kommunikation“

Identifizier	KNST-MmAK
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Kommunikation: Außerschulische Kunstpädagogik
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessuren der Fachdidaktik, Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Entwicklung transdisziplinäre, künstlerischer Projekte im Kontext des gewählten Schwerpunkts • Befähigung zur wissenschaftlichen Reflexion künstlerischer Kommunikationsformen • Befähigung zur öffentlichen Präsentation bzw. Kommunikation von künstlerischen Projekte
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit Formen der künstlerischen Kommunikation in Bezug auf „Außerschulische Kunstpädagogik“ • Das Wahlpflichtmodul <i>Außerschulische Kunstpädagogik</i> hat den Schwerpunkt in der Entwicklung künstlerischer Kommunikationsstrategien für die außerschulische, kulturelle Bildung, wie etwa in Kunstschulen, Ganztagschulen oder außerschulischen Bildungseinrichtungen.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP) 2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	14 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Öffentliche Präsentation und Erläuterung und Reflexion der künstlerischen Konzeption sowie der angewendeten Vermittlungsstrategien (i. d. R. 10-20 min) mit schriftlichen Kommunikationskonzept (5-10 Seiten). Das schriftliche Kommunikationskonzept soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmVKM
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Kommunikation: Vermittlung von Kunst und visuellen Medien
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessuren der Fachdidaktik, Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Entwicklung transdisziplinäre, künstlerischer Projekte im Kontext des gewählten Schwerpunkts • Befähigung zur wissenschaftlichen Reflexion künstlerischer Kommunikationsformen • Befähigung zur öffentlichen Präsentation bzw. Kommunikation von künstlerischen Projekte
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit Formen der künstlerischen Kommunikation in Bezug auf „Vermittlung von Kunst und visuellen Medien“ • Das Wahlpflichtmodul <i>Vermittlung von Kunst und visuellen Medien</i> hat den Schwerpunkt in der Entwicklung künstlerischer Kommunikationsstrategien für die Vermittlung und Organisation von Bildender Kunst und Visueller Medien in kulturellen Einrichtungen, wie Museen, Galerien, Kulturinstitutionen, Festivals oder Kulturstiftungen.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP) 2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	14 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Öffentliche Präsentation und Erläuterung und Reflexion der künstlerischen Konzeption sowie der angewendeten Vermittlungsstrategien (i. d. R. 10-20 min) mit schriftlichen Kommunikationskonzept (5-10 Seiten). Das schriftliche Kommunikationskonzept soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2

Identifizier	KNST-MmGK
Modultitel	Mastermodul Künstlerische Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext
Englischer Modultitel	Advanced studies of visual arts
Modulbeauftragte(r)	Fachprofessuren der Fachdidaktik, Bildenden Kunst und Visuellen Medien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Entwicklung transdisziplinäre, künstlerischer Projekte im Kontext des gewählten Schwerpunkts • Befähigung zur wissenschaftlichen Reflexion künstlerischer Kommunikationsformen • Befähigung zur öffentlichen Präsentation bzw. Kommunikation von künstlerischen Projekte
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit Formen der künstlerischen Kommunikation in Bezug auf „Künstlerische Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext“ • Das Wahlpflichtmodul <i>Künstlerische Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext</i> hat den Schwerpunkt in der Entwicklung künstlerischer Kommunikationsstrategien im gesellschaftlichen Dialog, wie etwa für Kunstprojekte im öffentlichen Raum oder künstlerische Projektarbeit im sozialen Kontext.
Modulkomponenten, Veranstaltungsform mit Angabe der LP	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 6 LP) 2. Komponente Seminar Künstlerische Projekte (4 SWS/ 8 LP)
LP des Moduls	14 LP
SWS des Moduls	8 SWS
Dauer des Moduls	1 Semester
Angebotsturnus	Jedes Semester
Studiennachweise/	
Prüfungsvorleistungen	1. Komponente: Entwicklung von künstlerischen Arbeitsreihen; Umfang der künstlerischen Arbeitsreihen in Absprache des jeweiligen Modulbeauftragten bzw. Lehrenden
Art der studienbegleitenden Prüfung	2. Komponente: Öffentliche Präsentation und Erläuterung und Reflexion der künstlerischen Konzeption sowie der angewendeten Vermittlungsstrategien (i. d. R. 10-20 min) mit schriftlichen Kommunikationskonzept (5-10 Seiten). Das schriftliche Kommunikationskonzept soll sieben Tage vor der Präsentation abgegeben werden.
Prüfungsanforderungen	Ergeben sich aus den Qualifikationszielen
Berechnung der Modulnote	
Bestehensregelung für dieses Modul	
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	
Modul beschließendes Gremium	FBR 2



PONTIFICIA UNIVERSIDAD CATOLICA
ARGENTINA

Agreement of Cooperation and Exchange
between
the Osnabrück University,
represented by its president Prof. Dr. Wolfgang Lücke,
Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück, Germany
and
Pontificia Universidad Católica Argentina,
represented by its rector Fr. Dr. Víctor M. Fernández
Avenida Alicia Moreau de Justo 1300, C1107 AAZ, Buenos Aires, Argentina

I. General

The Osnabrück University (UOS), Germany and the Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA), Argentina hereby agree to cooperate under the terms described below in order to promote academic and educational cooperation and exchange between the two institutions towards the internationalization of higher education.

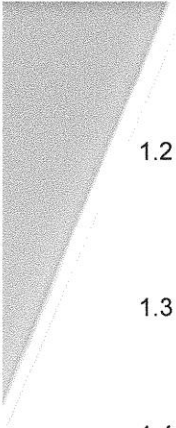
Subject to mutual consent, the areas of cooperation shall include any academic program offered at either institution considered of interest to the parties, and that according to the latter, will contribute to the fostering and development of cooperation initiatives, which include in particular but are not limited to:

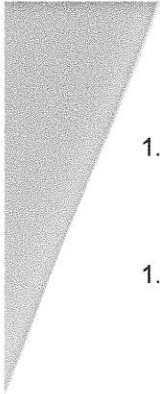
- the exchange of students (graduate and undergraduate)
- the exchange of faculty and/or other staff
- the exchange of publications
- the promotion of scientific, academic and cultural activities such as short term courses, seminars, workshops and conferences of mutual interest
- joint research projects

II. Terms of the Agreement

1. Student Exchange

- 1.1 The universities agree to accept students for one or two terms yearly from the other university. Both institutions will attempt to maintain an equal balance in student exchanges. Both parties agree to limit the number of exchanges to (2) two students per semester in each direction, or a total of (4) four students per year.

- 
- 1.2 Should one of the parties send its complement of students without receiving the same from the other university in a period of two years, the former agrees to cease sending students until the latter has fully reciprocated. Additional Students to the agreed share may be also received at UCA on a fee-paying basis.
 - 1.3 Upon prior agreement by UCA and UOS, additional exchanges beyond the abovementioned ceiling may take place. Both institutions envision various methods of maintaining balance, such as summer programs, short exchanges, and similar brief interchanges.
 - 1.4 The home institutions will nominate candidates for the exchange. Home institution will select candidates for exchange and International Office will apply formally for admission on their behalf to the host institution, providing application documents required by the host institution. All nominations will be made bearing in mind the normal requirements of the receiving institution, which will decide on the acceptability of the students nominated. The host institution reserves the right to make final judgments on the admission of exchange students.
 - 1.5 Exchange students will be permitted to choose courses at the host institution which correspond on type and level to courses that they are required to take in their home university, thus they will be eligible for transfer. Exchange students will be enrolled as full-time non-degree students at the host institution. Thus, exchange students must take sufficient courses at the host institution to be considered full time students. Both institutions will provide each other with a transcript of courses for each student who has participated in the exchange.
 - 1.6 Students who wish to enroll in a degree program at the host university must have undergone the normal admission procedures of that institution and will be responsible for facing the fees due. These students will not be covered by exchange basis mobility stipulated in this agreement.
 - 1.7 Both institutions agree to send students who possess above average language skills in the language of instruction at the receiving university. UCA requires students whose mother tongue is not Spanish to sit for a placement test, upon arrival. Students who do not meet the expected level of Spanish language will be asked to enrol in the SFL program (Spanish as a Foreign Language) for the duration of their stay or until the required level is achieved.
 - 1.8 The receiving (or host) institution shall waive tuition and other fees incurred by the exchange student for registration and admission. At the UOS, however, all students (locals and international) must pay a "social fee" per semester (including semester ticket for free use of public transport in Osnabrück) that cannot be waived. At UCA, exchange students required to take SFL Program must pay a reduced fee that cannot be waived.
 - 1.9 Both institutions will reserve accommodation for the incoming exchange students in university accommodation or will assist exchange students in finding suitable accommodation.
 - 1.10 Exchange students must have sufficient funds to cover any expenses not covered by the home or host institution. Exchange students will be responsible for travel documentations and visa costs, transportation to and from the host institution, medical insurance, accommodation and meals, textbooks, other personal expenses and all debts incurred during the exchange period or other costs commonly associated with university studies.

- 
- 1.11 Exchange students shall have all the rights and duties at the host institution which the institution establishes for its own fulltime students. Therefore, exchange students must abide by all rules and regulations of the host institution for the duration of the exchange.
 - 1.12 Upon completion of the exchange period, the exchange students are expected to return to their home institution. Any extension of the stay to up to 1 year must be approved in writing by the designated official of each department in question upon recommendation of the liaison officer.

2. Faculty/Staff Exchange

- 2.1 In cases agreed upon, members of the academic staff will be invited to the host institution for teaching and/or research visits. The duration shall be determined on a case-to-case basis and after mutual agreement. Visiting faculty must have a sufficient command of the language of instruction, if they are invited to teach.
- 2.2 The home institution will maintain their staff member on full salary during the period of exchange. The host institution will provide work space, access to the library and other facilities and will assist the staff member in finding accommodation.
- 2.3 Traveling expenses from the home institution to the host institution will be covered by the institution sending out its member or members. Any other terms regarding necessary travel fees, accommodation and daily allowance inside the host country will be agreed upon in writing at least two month before the commencement of the respective exchange.
- 2.4 Each faculty and research exchange participant must obtain medical insurance coverage during the exchange period. It is understood that the host institution accepts no responsibility or liability for providing health care services or health care insurance for visiting scholars.
- 2.5 Exchange faculty and researchers shall be responsible for obtaining any necessary visas and complying with all immigration laws and regulations of the country of the host institution. The host institution shall cooperate in such efforts, but will not be responsible to assure the granting of any visas, permits or approvals.
- 2.6 Should any faculty and research collaboration result in any potential for intellectual property, the Parties shall meet through designated representatives and seek an equitable and fair understanding as to ownership and other property interests that may arise. Any such discussions shall at all times strive to preserve a harmonious and continuing relationship between the Parties.

3. Other exchanges and joint projects

As for joint projects, special short-term academic programmes, joint seminars, joint meetings or other exchanges and activities, the terms shall be mutually discussed and agreed upon in writing by both parties prior to the initiation of the activity.

Such agreements will constitute appendixes to this Agreement and will state the objective, duration, budget, activities to be carried out by each party and other conditions. They shall be approved by the corresponding authority of each institution.

III. Administrative and legal guidelines

Each institution designates an individual who will serve as the liaison officer for this agreement. The liaison officer will be responsible for coordinating the specific aspects of the cooperation. The designated liaison officers for this Memorandum of Agreement are:

For the Osnabrück University:

Position: Director of the International Office
Address: Neuer Graben 27, 19/E09
Telephone: (49 541) 969 - 4106
Fax: (49 541) 969 - 4495
E-mail: aaa@uni-osnabrueck.de

For the Pontificia Universidad Católica Argentina:

Name: Soledad Zapiola
Position: Head of International Office
Address: Av. Alicia M. de Justo 1420, PB
Telephone: (54 11) 4349-0468
Fax: (54 11) 43490288
E-mail: soledad_zapiola@uca.edu.ar

This partnership is non-exclusive and, therefore shall not interfere neither with each of the parties' independent activities nor with existing or future collaborations with other institutions. Nothing shall diminish the full autonomy of either institution, nor will any constraints be imposed by either upon the other in carrying out the agreement.

This agreement of cooperation will be valid for a period of five (5) years and can be renewed every five (5) years thereafter upon the mutual, written consent of both institutions.

Either party may terminate this agreement by written notification at least six months before the contract expires. Termination or amendment shall do no harm to either party in the course of program operation. Any ongoing projects or obligations must be concluded before the final termination of the agreement comes into effect.

Amendments or changes to this agreement must be made in writing and with the mutual consent of the two partners.

This agreement takes immediate effect after its approval and ratification by both partners and the appropriate signatures. In witness hereof, the parties hereby affix their signatures to this document in duplicate and in both English and Spanish, all contents being identical and valid.

For the Osnabrück University



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
President

Date: 23.7.14

For the Pontificia Universidad Católica Argentina



Pbro. Dr. Víctor M. Fernández
Rector

Date: 18.05.14



Dr. Carlos Muñoz
Rector
PONTIFICIA UNIVERSIDAD CATOLICA
ARGENTINA
Secretaría Académica

--- Traducción legalizada del inglés ---

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

**Acuerdo de Cooperación e Intercambio
entre
Osnabrück University,
representada por su Presidente Prof. Dr. Wolfgang Lücke,
Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück, Alemania
y
Pontificia Universidad Católica Argentina,
representada por su Rector Mons. Dr. Víctor M. Fernández
Avenida Alicia Moreau de Justo 1300, C1107 AAZ, Buenos Aires, Argentina**

I. Generalidades

La Osnabrück University (UOS), Alemania y la Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA), Argentina, por el presente acuerdan cooperar bajo los términos aquí descritos a fin de promover la colaboración académica y el intercambio entre ambas instituciones, impulsando la internacionalización en la educación superior.

Sujeto al mutuo acuerdo, las áreas de cooperación incluirán cualquier programa académico ofrecido por alguna de las partes que sea considerado de interés mutuo y, de acuerdo a dicho interés, se contribuirá al desarrollo de otras iniciativas de cooperación que, en particular, incluirán aunque no se limitarán a las siguientes:

- Intercambio de estudiantes (a nivel de grado y posgrado)
- Intercambio de docentes y/o personal administrativo
- Intercambio de publicaciones
- La promoción de actividades científicas, académicas y culturales tales como programas cortos, seminarios, talleres y conferencias de mutuo interés
- Proyectos de investigación conjuntos

II. Términos del Acuerdo

1. Intercambio de Estudiantes

- 1.1 Las partes acuerdan aceptar, por uno y hasta dos semestres al año, estudiantes inscriptos en la Universidad contraparte. Ambas instituciones intentarán mantener un balance equivalente en el intercambio de estudiantes. Ambas partes acuerdan limitar el número de intercambio a (2) dos estudiantes por semestre en cada dirección, o un total de (4) cuatro estudiantes por año.
- 1.2 Si alguna de las Partes hubiera completado sus vacantes disponibles en la otra sin recibir la misma cantidad en un período de 02 (dos) años, la primera

Traducción legalizada del inglés ---

- acuerda cesar el envío de estudiantes hasta que se cumpla la reciprocidad. La UCA podrá recibir más estudiantes de los acordados, pero abonará los costos de aranceles que correspondan.
- 1.3 Mediante mutuo acuerdo entre UCA y UOS, se podrán producir intercambios adicionales al máximo establecido. Ambas instituciones identifican varios métodos por los cuales podrían mantener el balance, tales como programas de verano, intercambios cortos y otras iniciativas similares.
 - 1.4 La institución de origen nominará a los candidatos para el intercambio. A través de la Oficina Internacional, cada institución seleccionará a los candidatos y enviará a la contraparte la solicitud formal de admisión, proveyendo toda la documentación requerida por la institución receptora en el marco de su proceso de aplicación. Todas las nominaciones deberán realizarse teniendo en cuenta los requisitos de la institución receptora, quien decidirá la aceptación del estudiante nominado para el intercambio. La Universidad receptora conservará el derecho de admitir o no al estudiante propuesto.
 - 1.5 Los estudiantes de intercambio podrán escoger, en la universidad receptora, entre los cursos que correspondan al tipo y nivel de cursos que le requiere su institución de origen y, por ende, por los que obtendrán equivalencias. Los estudiantes de intercambio recibidos en condición de visitantes de tiempo completo por un semestre, es decir, que no aspiran a obtener un título en la universidad receptora pero que deberán tomar tantos cursos cuantos esta indique son considerados como estudiantes de tiempo completo. Ambas instituciones se comprometen a enviar a la contraparte el certificado de los cursos que cada estudiante haya tomado durante el intercambio, indicando el resultado obtenido.
 - 1.6 Los estudiantes que deseen inscribirse en la universidad receptora como regulares en una carrera de grado o posgrado completa, deberán realizar todos los procedimientos normales de admisión que la institución indique y serán responsables de cumplir con los costos, tasas y aranceles que ésta fije. Estos estudiantes no serán cubiertos por las bases de movilidad del intercambio establecido por este acuerdo.
 - 1.7 Ambas instituciones acuerdan enviar estudiantes que cuenten con el adecuado nivel de conocimiento del idioma utilizado en el dictado de los cursos en la universidad receptora. UCA requiere que los estudiantes cuya lengua materna no sea el español, tomen un examen de nivel al llegar. Aquellos estudiantes que en dicho examen no alcancen el nivel de idioma español avanzado, deberán inscribirse en el Programa de Español como Lengua Extranjera (ELE) durante su estancia o hasta tanto alcancen el nivel requerido.
 - 1.8 La institución receptora exceptuará a los estudiantes de intercambio del pago de los aranceles o tasas por admisión e inscripción. En UOS, sin embargo, todos los estudiantes (locales e internacionales) deben pagar la "cuota social" cada semestre (que incluye el ticket para el uso gratuito del transporte público en Osnabrück) que no puede ser exceptuada. En UCA, los estudiantes de intercambio que deban inscribirse en el Programa ELE, deberán pagar los aranceles reducidos de éste que no podrán ser exceptuados.
 - 1.9 Ambas instituciones reservarán alojamiento para los estudiantes que reciban de la contraparte en el caso de contar con alojamiento en el campus, o los asistirán en la búsqueda de un alojamiento adecuado.

Traducción legalizada del inglés ---

- 1.10 Los estudiantes de intercambio deben contar con los fondos suficientes para cubrir todos los gastos no cubiertos por las universidades de origen y/o receptora. Los estudiantes de intercambio serán responsables por sus documentos de viaje, costos de visa, transporte desde y hacia la Universidad receptora, seguro medico adecuado a los requerimientos de la Universidad receptora, alojamiento y comidas, libros, gastos personales y todas las deudas que contraiga durante su período de intercambio o cualquier otro costo comúnmente asociado al estudio universitario.
- 1.11 Los estudiantes de intercambio tendrán en la Universidad receptora los mismos derechos y deberes que ésta establezca para sus propios estudiantes regulares. Por ello, los estudiantes de intercambio deben aceptar todas las normas y reglamentos de la Universidad receptora durante su período de intercambio.
- 1.12 Una vez completado el período de intercambio, los estudiantes deberán regresar a su Universidad de origen. Cualquier extensión del período de intercambio, hasta un máximo de 1 (un) año, deberá ser aprobada por escrito por la autoridad que corresponda en cada institución de origen, en función de las recomendaciones que al respecto le haga el coordinador de intercambio en cada parte.

2. Intercambio de docentes / personal administrativo

- 2.1 En los casos que se acuerden, los miembros del claustro de cada institución serán invitados por la institución receptora para desarrollar actividades de enseñanza o de investigación. La duración de la visita será establecida para cada caso particular mediante mutuo acuerdo. Si son invitados a dictar clases, los docentes visitantes deberán contar con el suficiente dominio del idioma de instrucción que se utilice en la Universidad receptora.
- 2.2 La institución de origen continuará abonando el sueldo del profesor/administrativo que envíe como visitante a la institución receptora, durante todo el período del intercambio. La institución receptora proveerá el espacio de trabajo, el acceso a la biblioteca y demás instalaciones y asistirá al visitante en la búsqueda de un alojamiento adecuado.
- 2.3 Los gastos de viaje desde y hacia la Universidad de origen serán cubiertos por esta. Otros arreglos relacionados con gastos de viaje, alojamiento y manutención dentro del país donde se encuentre la Universidad receptora serán establecidos por escrito mediante el mutuo acuerdo de ambas partes, al menos dos meses antes de que comience el intercambio.
- 2.4 Cada participante del intercambio de docentes o investigadores deberá obtener el seguro medico adecuado para contar con completa cobertura durante el período de intercambio. Se entiende que la institución receptora no aceptará ninguna responsabilidad en la provisión de servicios sanitarios o seguro de salud y accidentes para los académicos visitantes.
- 2.5 Cada participante del intercambio de docentes o investigadores deberá ser responsable de obtener cualquier visa requerida y de cumplir con todas las leyes y reglamentaciones migratorias correspondientes al país en el que se encuentra la Universidad receptora. La Universidad receptora ofrecerá su asistencia y orientación en estos trámites pero no será responsable de

Traducción legalizada del inglés ---

garantizar la provisión de cualquier visa, permiso o aprobación que resulte necesaria.

- 2.6 Si alguna de las actividades realizadas en colaboración por enseñanza o investigación generara potencial de propiedad intelectual, las partes deberán reunirse mediante los representantes que designen y buscar un justo y equitativo entendimiento respecto a la propiedad y otros intereses que puedan surgir. En tales conversaciones deberán esforzarse siempre para mantener la sostenida y armoniosa relación entre las partes.

3. Otros intercambios y proyectos conjuntos

En relación a proyectos conjuntos, programas académicos cortos, seminarios conjuntos, reuniones conjuntas u otros intercambios y actividades, los términos deberán ser discutidos y mutuamente acordados por escrito por ambas partes con anterioridad al inicio de las actividades de que se trate.

Tales acuerdos constituirán anexos al presente convenio y deberán establecer el objetivo, la duración, el financiamiento y las actividades que serán desarrolladas por cada parte, así como otras condiciones que resulten necesarias. Estos acuerdos deberán ser aprobados por las autoridades correspondientes en cada institución.

III. Pautas administrativas y legales

Cada institución designa una persona que servirá como coordinador y contacto para el presente acuerdo. La persona de contacto en cada institución será responsable de coordinar los aspectos específicos de la cooperación. Los coordinadores responsables para este Acuerdo de Cooperación e Intercambio son:

Por la Osnabrück University:

Cargo: Director de la Oficina Internacional
Dirección: Neuer Graben 27, 19/E09
Teléfono: (49 541) 969 - 4106
Fax: (49 541) 969 - 4495
E-mail: aaa@uni-osnabrueck.de

Por la Pontificia Universidad Católica Argentina:

Name: Soledad Zapiola
Position: Head of International Office
Address: Av. Alicia M. de Justo 1420, PB
Telephone: (54 11) 4349-0468
Fax: (54 11) 43490288
E-mail: soledad_zapiola@uca.edu.ar

El presente acuerdo no constituye un compromiso de exclusividad y por lo tanto, no impide que cada parte pueda desarrollar sus actividades en forma independiente o asociándose a otras instituciones. Las partes mantendrán en todo momento su plena autonomía y ninguna pondrá imponer a la otra limitaciones de ningún tipo en la implementación del presente acuerdo.

Traducción legalizada del inglés ---

Este Acuerdo de Cooperación e Intercambio tendrá una vigencia de cinco (05) años y podrá ser renovado cada cinco (05) años, mediante mutuo consentimiento escrito de ambas instituciones.

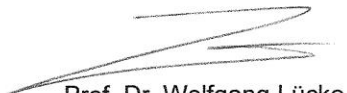
Cualquiera de las partes podrá dar el acuerdo por terminado, mediante una notificación por escrito con al menos seis (06) meses de antelación. La terminación o enmienda no deberá dañar a ninguna de las partes en el normal desarrollo del programa. Cualquier proyecto en curso u obligaciones contraídas deberán finalizar antes de que se haga efectiva la terminación del acuerdo.

Los términos del presente acuerdo podrán ser modificados o enmendados mediante acuerdo (adenda) escrita por ambas partes.

Este acuerdo entra en vigor inmediatamente después de su aprobación y ratificación por ambas partes y las firmas correspondientes. En testimonio de la presente, las partes estampan sus firmas a este documento por duplicado y en inglés y español, siendo ambas versiones idénticas en contenido y validez.

Por Osnabrück University

Por Pontificia Universidad Católica Argentina



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
President

Fecha: 23.07.14



Pbro. Dr. Víctor M. Fernández
Rector

Fecha: 18-05-15

Die vorstehende Übersetzung des mir im Original vorgelegten Textes aus der englischen Sprache ist vollständig und richtig.

Köln, den 12.07.2014

En mi calidad de traductor del idioma español autorizado por el Presidente del Tribunal Regional Superior de Colonia, certifico por la presente que esta traducción española de un documento original redactado en idioma inglés es correcta y completa.

Colonia, 12/07/2014

